

Hans Heinz Holz

Einführung in die Philosophie von Leibniz

kultur- und
sozialwissenschaften



FernUniversität in Hagen

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

INHALTSVERZEICHNIS

LITERATUR	3
1 LEIBNIZ: ALLGEMEINE CHARAKTERISTIK UND PHILOSOPHISCHE AUSGANGSLAGE	7
1.1 Leibniz als philosophischer Typus	7
1.2 Die geschichtliche Ausgangslage	10
1.3 Das Wissenschaftsverständnis der Leibniz-Zeit	14
1.4 Schwierigkeiten des Leibniz-Verständnisses	21
1.5 Die Grundidee der Leibnizschen Philosophie	26
2 DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM CARTESIANISMUS	31
2.1 Die Bedeutung des Descartes im 17. Jahrhundert	31
2.2 Leibniz und Malebranche	36
2.3 Die Bemerkungen zum Allgemeinen Teil der cartesischen Prinzipien	39
3 GOTT, VOLLKOMMENHEIT UND WELT IM ERSTEN SYSTEM-ENTWURF	49
3.1 Der Horizont des ersten System-Entwurfs	49
3.2 Gott als Infinitesimal	52
3.3 Das Optimum in der Natur	54
3.4 Das moralische Optimum	60
3.5 Erste Ursache und notwendig Seiendes	68
3.6 Gott und Universum	76
3.7 Die Dialektik des Gottesbegriffs	82

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei

Literatur

1. Textausgaben:

Leibniz wird zitiert:

- in erster Linie nach der zweisprachigen Studienausgabe der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Darmstadt, und zwar
 - Band I: Kleine Schriften zur Metaphysik (Kl. Schr.);
 - Band II/1: und II,2: Theodizee (Theod.);
 - Band III/1 und III/2: Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand (N.A.);
- in zweiter Linie nach der Ausgabe von C.J. Gerhardt, Die philosophischen Schriften, 7 Bände, Berlin 1875ff, Nachdruck Hildesheim 1965 (Gerh., Band- und Seitenzahl);
- in dritter Linie nach der Akademie-Ausgabe, Sämtliche Schriften und Briefe (Ak. Ausg., Reihe, Band- und Seitenzahl);
- ferner wurden noch folgende Ausgaben berücksichtigt:
 - Politische Schriften, hg. von Hans Heinz Holz, Frankfurt am Main und Wien 1966, 2 Bände (Pol. Schr.);
 - Opuscules et fragments inédits, hg. von Louis Couterat, Paris 1903, Nachdruck Hildesheim 1966 (Cout.);
 - Textes inédits, hg. von Gaston Grua, Paris 1948, 2 Bände (Grua);
 - Lettres de Leibniz à Arnauld, hg. von Geneviève Lewis, Paris 1952 (Lewis)
 - Leibniz et Malebranche, hg. von André Robinet, Paris 1955 (Robinet);
 - Leibniz, Theodizee, deutsch hg. von Johann Christoph Gottsched, Hannover und Leipzig 1744, (Gottsched);
 - Hauptschriften zur Grundlegung der Philosophie, deutsch von Ernst Cassirer und Arthur Buchenau, Hamburg 1966.

Begleitende Text-Lektüre:

Kleine Schriften zur Metaphysik, hg. von Hans Heinz Holz, Studienausgabe der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Darmstadt 1965.

1. Sekundärliteratur

a. ältere Sekundärliteratur

Ludwig Feuerbach, Darstellung, Entwicklung und Kritik der Leibnizschen Philosophie. In: Gesammelte Werke Band 3, Berlin 1984. (Im Text: Feuerbach).

Bertrand Russell, A critical exposition of the philosophy of Leibniz, London 1900 (mit vielen späteren Auflagen).

Louis Couturat, La Logique de Leibniz, Paris 1901, Nachdruck Hildesheim 1969.

Ernst Cassirer, Leibniz' System in seinen wissenschaftlichen Grundlagen, Marburg 1902, Nachdruck Hildesheim 1980.

Dietrich Mahnke, Leibnizens Synthese von Universalmathematik und Individualmetaphysik, Halle 1925. (Im Text: Mahnke).

Gerhard Stammler, Leibniz, München 1930. (Im Text: Stammler).

b. Sekundärliteratur nach 1945:

Karl (Paul) Schlechta, Leibniz als Lehrer und Erzieher, Mainz 1946. (Im Text: Schlechta).

Kurt Huber, Leibniz, München 1951.

Joachim Otto Fleckenstein, Gottfried Wilhelm Leibniz, München 1958.

Anna Simonovic, Dialektisches Denken in der Philosophie von Leibniz, Berlin und Budapest 1968.

Aron Gurwitsch, Leibniz - Philosophie des Panlogismus, Berlin und New York 1974.

Josef König, Das System von Leibniz. In Vorträge und Aufsätze, Freiburg/Br. 1978.

Albert Meinekamp und Franz Schupp (Hg.), Leibniz' Logik und Metaphysik, Darmstadt 1988.

Eric J. Aiton, Leibniz, eine Biographie, Frankfurt am Main und Leipzig 1991.

Hans Heinz Holz, Gottfried Wilhelm Leibniz, Frankfurt am Main 1992.